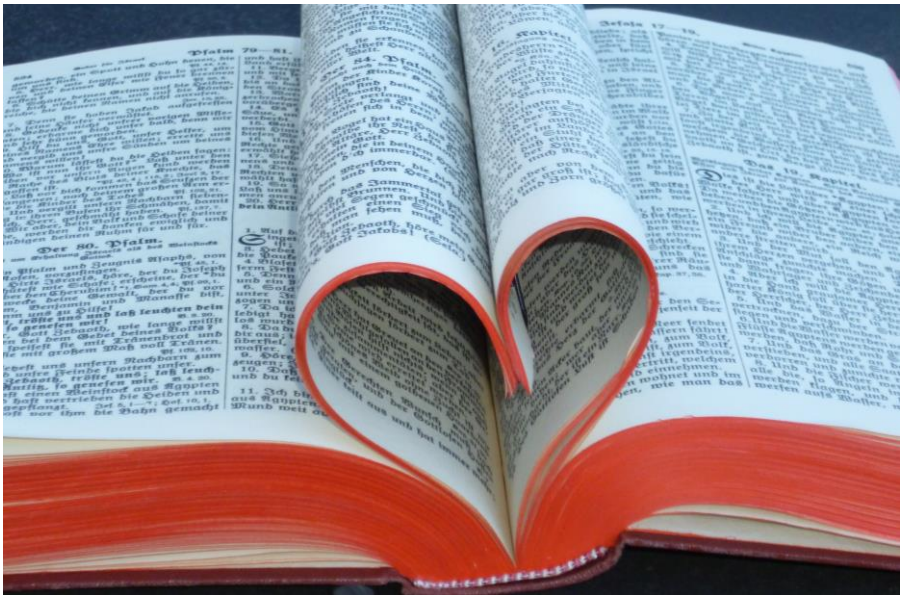


## 17. Mai 2026 - Sonntag Exaudi

Dieser Sonntag verdankt seinen Namen dem Psalm 27: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe“. Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten strecken wir uns im Gebet nach dem Heiligen Geist aus.



Wochenspruch: *"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."* Joh 12,32

## PREDIGTTTEXT aus dem Buch Jeremia, Kap 31,31-34

Siehe, es kommt die Zeit, spricht GOTT, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht GOTT; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht GOTT: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne GOTT«, denn sie sollen mich alle erkennen, vom Kleinsten bis zum Größten, spricht GOTT; denn ich will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.

## BUND

Gottes Bund mit den seinem Volk, mit den Menschen, durchzieht die Bibel von vorne bis hinten. Bund, das ist eine Zusage, ein Versprechen, wie Gott es etwa Noah und Abraham gegeben hat, aber auch eine Art Vertrag, gegenseitige Verpflichtung und Verbindlichkeit, wie es sich im Sinai-Bund und den Geboten, die Gott dort gibt, zeigt. Die griechische Übersetzung des hebräischen Wortes bedeutet Testament – ein Testament ist eine Willenserklärung. Und ein Geschenk! Der Bund Gottes ist schließlich auch Ver-Bund-enheit. Und diesen Aspekt bringt der heutige Predigttext besonders zum Ausdruck.

## GEDANKEN ZUM BIBELTEXT

Es ist die Geschichte einer großen Liebe: der Liebe zwischen Gott und dem Volk Israel; zwischen Gott und den Menschen. Gott will mit uns im Bunde sein. Verbunden. In Beziehung. In einer Herzens-Beziehung. Und wenn wir Menschen ihn brechen, den Bund, dann ist Gott bereit für einen neuen. Ist das zu glauben?

Ist Gott wie eine Frau, die immer wieder bereit ist zu vergeben und neu anzufangen? Wie ein Mann, der sich nicht damit abfindet, dass seine Partnerin ihm den Rücken kehrt? Wie abgelehnte Eltern, die sich sagen: Wir müssen unsere Kinder nicht um Erlaubnis bitten, sie lieben zu dürfen? Wie eine Freundin, die immer wieder diejenige ist, die den Kontakt sucht? Sind das nicht die Menschen, die nicht loskommen, die abhängig sind, die jemanden lieben, weil sie ihn brauchen? Manchmal wohl schon. Aber manchmal sind es auch die Menschen, die mehr Liebe haben, mehr Kraft, mehr Weisheit.

Gott hat die größere Liebe, die größere Kraft und Weisheit – das steht außer Zweifel. Gott *ist* die Liebe und die Kraft und die Weisheit – das glaube ich. Und es rührt mich, diese Worte im Predigttext zu lesen, die Gott so *menschlich* liebend zeigen: Wie Gott *sich erinnert*, die Menschen an der Hand genommen und aus der Unterdrückung herausgeführt zu haben. Wie Gott *überlegt* und einen Entschluss fasst: ‚Ich will das, was mir wichtig ist, ihnen ans Herz legen. Ich will, dass sie mich wirklich kennen! Sie sollen mein sein! Und ich will ihr Gott sein‘. Und wie Gott bereit ist, alle Hindernisse auszuräumen, zu vergeben und zu vergessen, damit die Beziehung wieder lebendig und gut ist.

Aber es gehören zwei zu einer Beziehung – mindestens. Es braucht auch von unserer Seite Bereitschaft zu Verbindlichkeit. Und Sehnsucht nach Verbundenheit mit Gott.

## PSALM 27, 7-14

GOTT, höre meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz  
suchen.« Darum suche ich auch, GOTT, dein Antlitz.

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,  
aber DU nimmst mich auf.

GOTT, weise mir deinen Weg  
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde  
die Güte GOTTES im Lande der Lebendigen.

Harre auf GOTT!  
Sei getrost und unverzagt und harre auf GOTT!